



Wo kann ich mich informieren und anmelden?

- Info-Video auf der Website „www.taub-und-katholisch.de“
- Unterseite auf der Website mit weiteren Infos:
www.taub-und-katholisch.de/basisqualifizierung
- Info-Videochat am 09.03.2023 um 20 Uhr:
Hier der zoom-Link: <https://uni-trier.zoom.us/j/82927639886?pwd=UkZlSkFGbWgzUEJXMTlyWWlaZk1qZz09>
- Infos bei Sr. Judith Beule und Daniel Beinhoff
- Das 1. Wochenende steht schon fest:
1. – 3. September 2023 in Vallendar-Schönstatt.
- Anmeldeschluss:
30. April 2023.



Kontaktadresse:
DSG-Planungsgruppe c/o
KGG Trier,
Friedrich-Wilhelm-Str. 24,
54290 Trier,
E-Mail: [dsg-anmeldung@](mailto:dsg-anmeldung@taub-und-katholisch.de)
taub-und-katholisch.de



**„Dienende Seelsorge in Gebärdensprache –
Basisqualifikation für taube Menschen“**
ist in der Trägerschaft des Theologisch-Pastoralen
Instituts für berufsbegleitende Bildung der
Diözesen Fulda, Limburg, Mainz und Trier

Fotos von Angelika Sterr und Daniel Beinhoff.

„Dienende Seelsorge in Gebärdensprache. Basisqualifizierung für taube Menschen“

Herbst 2023 – Sommer 2025

Was ist das?

Dienend. Gebärde: Bedienen wie Kellnern*in.

Heißt: Anbieten. Unterstützen. Helfen. Nichts erzwingen. Nicht bestimmen. Freundlich. Das theologische Fachwort: Diakonisch.

Seelsorge. So wie Jesus. Sorge für die Seele, aber auch für den Körper, für den Geist. Nicht nur für Einzelne, auch für Gemeinschaften. Die ganze Schöpfung nicht vergessen.

In Gebärdensprache: Gebärdensprache ist eine eigene Sprache. Sie schafft eine eigene Kultur, die taube Kultur. Das heißt: es gibt auch eine eigene Beziehung zu Gott. Sie ist visuell.

Basis: Grundlagen. Nicht alle Einzelheiten. Eine Grundlage, mit der sich weitere Themen der „praktischen Theologie“ erarbeiten können.

Qualifizierung: Seelsorge braucht Qualität. Das heißt: Ich weiß, was ich tue. Ich überprüfe, was ich tue. Ich verändere, was ich tue. Eigene Erfahrungen machen, sie auswerten und verändern.

Taube Menschen: Taube Menschen sind die Fachleute für Gebärdensprache und taube Kultur. sind nicht nur Empfänger*innen von Seelsorge, sondern Anbieter*innen in der Nachfolge von Jesus.

Was lerne ich in der Qualifizierung?

- Gott im eigenen Leben, in der eigenen Sprache, Kultur und Geschichte entdecken.

- Verständnis für eine dienende (diakonische) Seelsorge entwickeln.
- Seelsorge anbieten als Einzelne/Einzelnere und im Team im Rahmen der katholischen Kirche.
- Sich selbst als Seelsorger*in kennen und kritisch reflektieren.
- Den Glauben an Gott in der Gehörlosenkultur und für taube Menschen anbieten.
- Befreiende Seelsorge ermöglichen.

Wie geht die Qualifizierung?

- **Einzelne Personen** haben Interesse.
- Sie sind zusammen **eine Lerngruppe**.
- Die Umgangssprache ist **die Deutsche Gebärdensprache**.
- Die Qualifizierung **dauert 2 Jahre** (Herbst 2023 bis Sommer 2025).
- **Es gibt 15 Lerntreffen**. Mit Vor- und Nachbereitung dauern sie 12 Stunden.
- **Die Lerntreffen sind online am Wochenende**. Freitagabend und Samstagvormittag bzw. Samstagnachmittag
- Es gibt **taube und hörende Fachleute** als Lernpartner*innen.
- **Es gibt 3 Wochenenden als persönliche Treffen**.
- **Alle Teilnehmenden machen ein „Experiment“ in einer deutschen Gehörlosenseelsorge (zu Hause oder anderswo)**. Erfahrungen in der Gebärdensprachlichen Seelsorge und Auswertung mit Mentor*innen.
- Es gibt die Möglichkeit zur **Geistlichen Begleitung mit gebärdensprachkompetenten Seelsorger*innen**.
- Es gibt **eine Studienbegleitung** für alle Fragen rund um die Qualifizierung.



Welche Voraussetzung muss ich mitbringen?

- Gebärdensprache als Muttersprache
- Erfahrungen mit gebärdensprachlicher Seelsorge (lokal, national, international)
- Abgeschlossene Ausbildung und Berufserfahrung und/oder Studium
- Erfahrungen in der Gehörlosenkultur
- Empfehlung durch örtliche/n Gehörlosenseelsorger/in oder Beauftragten

Was kostet die Qualifizierung?

- **900,00 € alles inklusive** (auch die 3 Wochenenden, außer Fahrtkosten). Fragt bei Euren Gebärdensprachseelsorger*innen, ob die Bistümer die Kosten übernehmen. Wenn das nicht so ist, bitte bei der Anmeldung vermerken.

Kann ich mit der Basisqualifizierung hauptamtliche/r Gebärdensprachseelsorger*in werden?

- Das entscheidet jedes Bistum selbst.
- Im Laufe der nächsten Jahre wird sich viel verändern.
- Die Basisqualifizierung ist eine gute Grundlage.
- Das „Theologisch-pastorale Institut Mainz“ ist ein anerkannter Träger für praktisch-theologische Aus- und Fortbildungen.